

## **Offene Ganztagsschulen im Primarbereich in Stadt Niederkassel**

**Konzept des Schulträgers und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfeträger  
zur Umgestaltung von Schulen des Primarbereichs in offene Ganztagsschulen  
(Anlage A zum Antrag vom )**

<p>Wie organisiert die Stadt/Gemeinde eine gemeinsame <b>Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung</b>? Welche Rolle spielen Schulverwaltungsamt, Jugendamt, freie Träger und Schulaufsicht? Wie werden Bedarfsfeststellung und Anmeldeverfahren organisiert? In welchen Schritten werden bestehende Ganztagsangebote <b>zusammengeführt</b>?</p>	<p>Insbesondere im Zusammenhang mit der offenen Ganztagschule im Primarbereich erfolgt eine enge Zusammenarbeit der zuständigen Fachbereiche 6 (Schulverwaltungsamt) und 5 (Jugendamt). Dies äußert sich in der gemeinsamen Erarbeitung eines Grundlagenpapiers für die offene Ganztagschule an Niderkasseler Schulen sowie in der Verabschiedung des Papiers in gemeinsamen Sitzungen der beiden zuständigen Fachausschüsse (Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss). Dabei werden unter anderem die schrittweise Überführung bestehender Ganztagsangebote in die offene Ganztagschule inkl. der Auswirkung auf Angebote freier Träger sowie die Beteiligung der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe an den Angeboten der offenen Ganztagschulen thematisiert.</p> <p>Da an allen fünf städtischen Grundschulen bisher Betreuungsangebote nach den Programmen „Acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ für den Zeitraum 7.30 h bis 16.00 h existieren, ist von einem Grundbedarf an Betreuung in der Größenordnung von 2-3 Gruppen an allen Grundschulstandorten auszugehen. Daher kam es darauf an, im Rahmen von Elterninformationen und –umfragen die Unterschiede der bestehenden Betreuungsprogramme zur neuen Form der OGS deutlich zu machen. Für die Stadt sehr wichtig war es dabei, eine möglichst einvernehmliche Haltung aller am Schulleben Beteiligten, insbesondere der Schulleitungen, herzustellen, um auf dieser Grundlage die Umwandlung einer Schule in eine OGS vorzunehmen.</p> <p>Als Ergebnis ist eine jahrgangsweise, schrittweise Umwandlung der fünf städtischen Grundschulen in offene Ganztagschulen vereinbart worden, wobei die Katholische Grundschule in Niderkassel zum Schuljahr 2004/2005 und die GGS Ranzel zum Schuljahr 2005/2006 den Anfang gemacht haben. Danach folgten im Schuljahr 2006/2007 die Grundschulen Rheidt und Mondorf. Zum neuen Schuljahr 2007/2008 wird nunmehr die KGS Lüttsdorf als letzte städt. Grundschule in eine offene Ganztagschule umgewandelt. An dieser Schule waren bisher Gruppen nach folgenden Programmen gebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Gruppen 8-1,</li> <li>- 2 Gruppen 13 +</li> </ul> <p>Mit der Einführung der OGS werden diese Betreuungsformen nicht mehr angeboten und die entsprechenden Finanzmittel insoweit eingespart.</p> <p>Im Stadtgebiet existiert darüber hinaus folgendes Betreuungsangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülertreff in Tageseinrichtung (SiT) im Stadtteil Uckendorf:</li> </ul> <p>Es handelt sich um 10 Schulkinder, die von einer Elterninitiative betreut werden. In Uckendorf befindet sich keine Grundschule, so dass diese 10 Schulkinder nicht einer Schule, sondern mehreren zuzuordnen sind. Die Einrichtung einer OGS an einer Grundschule hat somit auch keine zählbaren Auswirkungen auf die in freier Trägerschaft befindliche SiT – Einrichtung in Uckendorf. Der freie Träger hält die Einrichtung daher nach wie vor offen.</p>
---	---

<p>Setzt die Stadt/Gemeinde besondere <b>sozialräumliche Schwerpunkte</b>? Wenn ja, welche? Wird ggf. eine ganze Schule für einen Stadtteil zur Ganztagsangebotsschule umgewandelt? Gibt es ggf. in den Ferien bzw. an schulfreien Tagen auch schulübergreifende Angebote?</p>	<p>Die fünf städtischen Grundschulen befinden sich in den fünf größeren Niederkasseler Stadtteilen, wobei keine besondere sozialräumliche Unterscheidung bei den Stadtteilen feststellbar ist. Wegen der Siedlungsstruktur gibt es auch keine überschneidenden Schulbezirke, so dass grundsätzlich die im Stadtteil gelegene Schule von den Schülerinnen und Schülern auch besucht wird. Der Ausbau der OGS bis 2007 ist in Abstimmung mit den Schulen schrittweise geplant; dabei ist wie folgt vorgegangen worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuljahr 2004/2005: Katholische Grundschule Niederkassel</li> <li>- Schuljahr 2005/2006: Gemeinschaftsgrundschule Ranzel</li> <li>- Schuljahr 2006/2007: Katholische Grundschule Rheidt und Katholische Grundschule Mondorf</li> <li>- Schuljahr 2007/2008: Katholische Grundschule Lüttsdorf</li> </ul> <p>Da an allen Grundschulen bisher mindestens jeweils 2 Gruppen „Schule von acht bis eins“ und jeweils 1 Gruppe „Dreizehn Plus“ eingerichtet sind, können diese Maßnahmen dann im Umfange der Einführung der OGS an der jeweiligen Schule eingestellt werden.</p> <p>Im Rahmen der OGS ist auch eine Betreuung an schulfreien Tagen vorgesehen, wobei je nach Bedarf auch schulübergreifende Angebote denkbar sind.</p>
<p>Werden Schulen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Partner (z.B. Musikschulen, Jugendkunstschulen, Sportvereine) beteiligt? Wurden bereits <b>Kooperationsvereinbarungen</b> abgeschlossen oder werden welche geplant? Wurde der besonderen Bedeutung der Kirchen und der freien Wohlfahrtspflege entsprochen?</p>	<p>Nachdem die Schulbetreuungen bis zum Jahr 2001 in Verantwortung der Stadt Niederkassel organisiert wurden, erfolgte von diesem Zeitpunkt an eine Übertragung auf den Verein „Betreute Schulen“ der AWO Rhein-Sieg. Die Zusammenarbeit mit diesem freien Träger gestaltete sich in den letzten Jahren - auch in Übereinstimmung mit den Schulen - sehr erfreulich, so dass auch für die OGS eine Kooperation mit diesem Verein vorgesehen und abgesprochen ist. Die Kooperationsvereinbarung wird in Kürze abgeschlossen und kann dann ggfls. nachgereicht werden. In den Vorgesprächen mit dem Verein „Betreute Schulen“ ist seitens der Stadt deutlich gemacht worden, dass neben den eigenen Vereinsmitarbeitern auch auf sonstige örtliche Verbände, Organisationen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe zurückgegriffen werden sollte. Hier wird im Einzelnen auf die entsprechende Auflistung im Ganztagskonzept der Schule (Anlage B) verwiesen.</p> <p>Sämtliche örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind schriftlich über die Überlegungen zur Einführung der OGS an den städt. Grundschulen informiert worden mit der Bitte um Rückäußerung, ob Interesse an einer Mitwirkung besteht. Eingehende Antworten werden an die Schulen zur Berücksichtigung beim pädagogischen Konzept übersandt.</p>

<p>Welche <b>Beschlüsse</b> wurden bereits in den politischen Gremien der Stadt/ Gemeinde gefasst bzw. wann sind Beschlussfassungen vorgesehen?</p>	<p>Der Rat der Stadt Niederkassel hat in seiner Sitzung am 28. März 2007 beschlossen, an der KGS Lülsdorf zum Schuljahresbeginn 2007/2008 die offene Ganztagschule im Rahmen der Bedarfsfeststellung einzuführen. Gleichzeitig wurde eine weitere Zusammenarbeit mit dem bisherigen Kooperationspartner, dem Verein „Betreue Schulen Rhein-Sieg e.V.“ (AWO Rhein-Sieg), festgelegt.</p>
<p><b>Sonstige Bemerkungen</b> (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel, Qualitätszirkel, Fortbildungsmaßnahmen)</p>	<p>In den letzten Wochen und Monaten sind angesichts des kompletten Umstiegs aller städt. Grundschulen in offene Ganztagschulen bis zum Schuljahr 2007/2008 umfangreiche Untersuchungen über notwendige bauliche Veränderungen bzw. Erweiterungen durchgeführt worden. Diese haben zu einem Ausbaukonzept geführt, zu dessen Realisierung bei der Bezirksregierung ein Antrag auf Investitionsbezuschung (Bundesmittel) gestellt wurde, der dann auch dem Antrag entsprechend bewilligt wurde. Auf diesem Wege sollen an allen fünf Grundschulen die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, die für einen ordnungsgemäßen Ganztagsbetrieb erforderlich sind.</p>